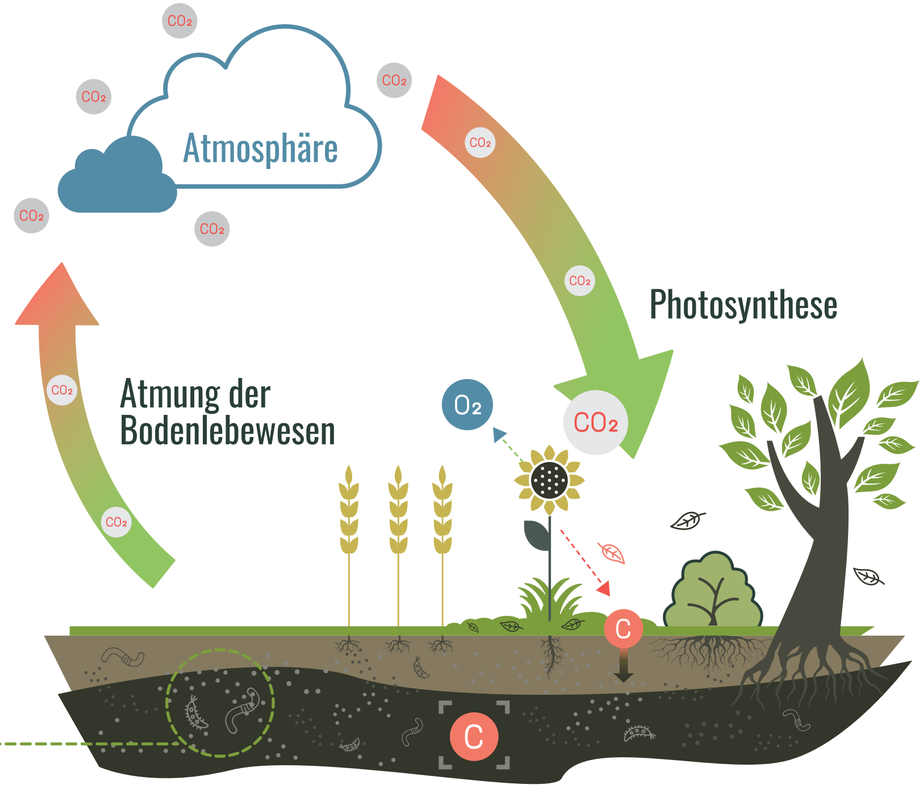
Auf diesem Feld wächst MEHRJÄHRIGES FELDFUTTER

Mehrjährige Kulturen (z.B. Kleegras) verbleiben über mehrere Jahre auf einem Feld. Der Boden bleibt unbearbeitet. Es kann sich ein großes Wurzelnetz bilden, was zum Humusaufbau beiträgt. Leguminosen können Luftstickstoff binden und verfügbar machen. Feldfutterbau lässt sich meistens nur für tierhaltende Betriebe (z.B. Rinder) oder für die Nutzung in Biogasanlagen wirtschaftlich nutzen. Alternativ kann der Aufwuchs auch auf dem Feld verbleiben und das Bodenleben ernähren.

BODENSPEZIFISCHE VORTEILE

- Eintrag von Kohlenstoff als Basis für den Aufbau von Humus
- Verbesserte Bodenstruktur
- Verbesserte Wasseraufnahmefähigkeit des Bodens
- Reduktion von Wind- und Wassererosion



Humusaufbau

Abgestorbene organische Stoffe pflanzlicher, tierischer und mikrobieller Herkunft bilden den Humus im Boden.

HumusKlimaNetz

Die hier vorgestellte Maßnahme MEHRJÄHRIGES FELDFUTTER wird auch im Modell- und Demonstrationsvorhaben HumusKlimaNetz umgesetzt. In dem Projekt zeigen 150 landwirtschaftliche Betriebe – die Hälfte ökologisch, die andere Hälfte konventionell wirtschaftend – unter wissenschaftlicher Begleitung auf, wie sich Humus in der Praxis langfristig aufbauen und erhalten lässt. Humusaufbau in Ackerböden trägt nicht nur zur Klimaresilienz der Landwirtschaft bei, sondern bietet auch Potenzial, Kohlenstoff zu binden. Humusaufbau ist Klimaschutz.

Mehr zum Projekt unter www.humus-klima-netz.de

Instagram: @humusklimanetz

www.humus-klima-netz.de

Gesamtkoordination: BOLW Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft

Gesamtkoordination: Deutscher Bauernverband DBV

Begleitforschung: THÜNEN

Gefördert durch Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Projektträger Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung